

GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde
Idafehn- Strücklingen- Ramsloh
Friedenskirche Idaefern -
Paul Schneider-Gemeindehaus
www.kirche-idafehn.de



Nr. 168

Ausgabe 03/ 2025

Dezember 2025 - März 2026



Christus steht nicht hinter uns als unsere
Vergangenheit, sondern vor uns als
unsere Hoffnung.

Friedrich von Bodelschwingh

» Prüft alles und behaltet das Gute! «

JAHRESLOSUNG 2025

Inhalt des Gemeindebriefes

- 2 Inhalt
- 3 „Liebe Leser“ - Rückblick und Ausblick
- 7 Veranstaltungen mit Pastorin Sabine Feuerhake
- 8 Um der Liebe willen (Andacht 1)
- 9 Einladung zum Glaubenskurs
- 10 Neues aus der Bücherei
- 11 Seniorengedurtstage
- 13 Jahreslosung 2026 (Andacht 2)
- 14 Gottesdienste
- 17 Frühlingsspuren
- 18 Veranstaltungen
- 19 Kurznachrichten
- 20 Familiennachrichten
- 21 Religion für Neugierige
- 22 Kinderseite
- 23 Nachruf Pastor Theuerkauff
- 24 Die beste Verbindung zu uns ...

» Hoherfreut heißt nicht nur, Freude zu empfangen
und zu empfinden. Hoherfreut heißt, Freude zu teilen und
zu ermöglichen, für sich selbst und für andere.

CARMEN JÄGER

Liebe Leserin, lieber Leser,

ist es wirklich schon wieder soweit? Fragen Sie sich das nicht auch beim Anblick der ersten beleuchteten Tannenbäume in den Gärten, den Adventslichtern in den Fenstern und der Weihnachtsbeleuchtung in den Straßen und Schaufenstern? Hatten wir nicht gerade noch Sommer? War es nicht vor einem Monat noch fast 20°C? Wie im Zeitraffer scheinen die Monate an uns vorbeigegangen zu sein. Umso wichtiger ist es, dass wir uns noch einmal vor Augen halten, was sich in unserer Gemeinde seit dem Erscheinen des letzten Gemeindebriefes im Juli alles ereignet hat:

Am 19.Juli erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser ehemaliger Pastor Rainer Theuerkauff im Urlaub auf tragische Weise verstorben ist. Dieses Ereignis hat auch in Idafehn und Umgebung, wo viele ihn noch kennen, so manchen tief erschüttert. Einen Nachruf auf Pastor Theuerkauff finden Sie auf der vorletzten Seite des Gemeindebriefes.

Am 31.August feierten wir wieder einen von der Jugendgruppe gestalteten Gottesdienst für Jugendliche und Erwachsene, diesmal zum Thema „Freiheit“, der sehr gut angenommen wurde und wieder viel Spaß gemacht hat. Besonders die Predigt von Luisa Dannebaum aus Ramsloh, ihrer ersten von einer Kanzel gehaltenen, war Mut machend und zukunftsweisend.

Am 7.September begingen wir mit einem Festgottesdienst und anschließendem Gemeindefest das 30-jährige Jubiläum unserer Pfadfinder und der Kleiderkammer. Höhepunkt des Festes bei schönstem Wetter war die Pflanzung einer zweiten Eiche neben der großen Stileiche, die 1995 zur Gründung des Pfadfinderstammes „Die Schwarzen Schafe“ gepflanzt worden war. Als Ehrengäste konnten wir den Gründer unseres Pfadfinderstammes, Pastor Michael Uecker aus Quakenbrück sowie als

Mitarbeiterin „der ersten Stunde“, Lenchen Brunken aus Idafehn im Gottesdienst begrüßen. Mögen unsere Pfadfinder auch weitere 30 Jahre vor Ort segensreich tätig sein!

Am 21. September feierten wir wieder die Jubelkonfirmation, diesmal der Konfirmationsjahrgänge 2000, 1975, 1965, 1960, 1955 und 1950. Es war erneut ein schöner Begegnungstag der ehemaligen Idafehntjer Konfirmanden, zu dem ein Festgottesdienst, ein gemeinsames Mittagessen in der Gaststätte Meyerhoff, ein Kaffeetrinken mit lustigen und nachdenklichen Anekdoten sowie auch wieder ein interessanter Beamer-Vortrag zur Geschichte Idafehns von unserem Heimatforscher Frank Groeneveld gehörte.

Am 5. Oktober feierten wir einen von den Pfadfindern und dem Posaunenchor mitgestalteten Erntedankgottesdienst mit anschließendem Erntedankbrunch. Besonders das Anspiel mit der kleinen Erntedank-Maus Frederik, die im wahren Leben Kjell heißt, ist sicherlich noch vielen in Erinnerung.

Vom 30. Oktober – 2. November gingen 23 evangelische und katholische Christen mit der Bahn auf die 5. Lutherfahrt der Kirchengemeinden Idafehn und Ostrhauderfehn, diesmal nach Marburg/Lahn, wo Luther 1529 mit Zwingli das Marburger Religionsgespräch führte. Es waren ereignisreiche, glaubensstärkende und fröhliche Tage, die allen Teilnehmenden sicherlich unvergesslich bleiben werden.

Am geschichtsträchtigen 9. November gab es bei uns einen Festgottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung durch den Schützenverein und einen Empfang im Paul-Schneider-Haus zum 100-jährigen Jubiläum des Kriegsmahnmals in Idafehn. Wieder war es Frank Groeneveld, der vor vielen Zuhörern einen spannenden Vortrag hielt, diesmal zur Geschichte des Denkmals. Bewegend war dabei, dass er einigen Namen von Gefallenen des 2. Weltkriegs aus Idafehn und Umgebung durch Fotos und Geschichten ein Gesicht gab. Damit wurde deutlich, wie brutal und herzzerreißend der Krieg auch das Le-

ben junger Leute aus unserer Gegend vernichtet und viele Familien hier traumatisiert hat. Alle Besucher waren sich einig, dass das Denkmal hinter der Friedenskirche auch in Zukunft eine wichtige Funktion für Mahnung und Erinnerung an dunkle Zeiten hat.

Mit diesem Brief erhalten Sie wieder die diesjährigen Ortskirchgeldbescheide. Das Ortskirchgeld ist in diesem Jahr bestimmt für die energetische Sanierung unseres Gemeindehausdaches von 1983. Die Kirchengemeinde dankt Ihnen jetzt schon einmal wieder ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Und dann möchte ich Sie noch über eine wichtige Neuerung für das neue Jahr 2026 informieren. Wie gewohnt erscheint der nächste Gemeindebrief kurz vor Ostern. Es ist jedoch der erste Gemeindebrief, der nicht mehr von unseren ehrenamtlichen Verteilern in jedes Haus gebracht wird. Viele unserer Verteiler hören demnächst aus Altersgründen oder, was unsere jungen Verteiler angeht, aus beruflichen Gründen auf. Und es ist schwer bis unmöglich, sie zu ersetzen. Dazu kommt, dass wir Ressourcen sparen wollen und müssen. Viele der verteilten 1800 Gemeindebriefe landen leider ungelesen im Altpapier und dafür sind sie natürlich zu schade. Deshalb haben wir uns entschlossen, die drei Gemeindebriefe Frühjahr-Sommer-Winter 2026 und alle weiteren danach Ihnen folgendermaßen zukommen zu lassen:

- ♦ **Alle evangelischen Haushalte unseres Gemeindegebiets erhalten mit günstiger Infopost eine Postkarte mit der Nachricht, dass der neue Gemeindebrief fertig ist. Auf dieser Postkarte findet sich auch ein QR-Code. Wenn Sie Ihr Smartphone auf diesen Code halten, steht ihnen der neue Gemeindebrief sofort und natürlich kostenlos online zur Verfügung.**

- ♦ **Wer den Gemeindebrief weiterhin in Papierform haben möchte, kann ihn sich nach dem Gottesdienst oder zu den Bürozeiten gerne hier abholen. Alternativ, wenn Sie keine, oder nur schlechte Möglichkeiten haben, herzukommen, schicken wir Ihnen den neuen Gemeindebrief auch gerne per Post zu, dazu brauchen wir dann kurz ihre Rückmeldung.**
- ♦ **Die Gemeindebriefe, die wir außerhalb unserer Gemeinde „in die Welt“ schicken, werden auch weiterhin per Post verschickt.**
- ♦ **Außerdem werden noch Gemeindebriefe in einigen Geschäften vor Ort ausgelegt.**

Wir hoffen, liebe Gemeinde, dass Sie sich mit dieser neuen Form der Gemeindebriefverteilung anfreunden können!

Ich möchte schließen mit den besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein von Gottes Liebe begleitetes neues Jahr 2026. Auch wenn manches ungewiss ist, wer mit dem Herrn lebt, darf getrost nach vorne schauen. Dazu passt auch die neue Jahreslosung:

Jesus spricht: *Siehe, ich mache alles neu (Offenbarung 21,5).*

Herzlichst, Ihr Pastor Florian Bortfeldt



» Vielleicht sind die Brücken, die Gott uns baut, der Bund, den er mit uns Menschen schließt, die goldenen Schalen, die Glück und Segen verheißen.

CARMEN JÄGER



Einladung für Veranstaltungen über die Projektstelle „Frauennetzwerke“ geleitet von Pfarrerin Sabine Feuerhake.

Pfarrerin Sabine Feuerhake (Kirchengemeinde Reekenfeld) ist seit Juni 2022 mit einer 25% Projektstelle für "Frauennetzwerke" in der Region beauftragt.

„Vertraue“ - FrauenAdventsAbend am 1. Dezember (Friedenskirche Augustfehn) und Andachten im Advent für Frauen am 15. und 22. Dezember (Kapelle Vreschen-Bokel)

Herzliche Einladung zum „FrauenAdventsAbend“ in die Friedenskirche, Stahlwerkstraße 59, Augustfehn. Die erste Andacht soll ein ganzer AdventsAbend werden. Beginn ist 19:30 Uhr in der Friedenskirche Augustfehn.



Im Anschluss an die Andacht laden wir Euch zu selbstgebackenem Adventsplätzchen und Tee zu einem Zusammensein ins Gemeindehaus ein.

Zu den beiden weiteren Adventsandachten laden wir herzlich in der Kapelle Vreschen-Bokel, Hauptstraße 650, Apen-Augustfehn. Jeweils am den Montagabenden, 15. + 22. Dezember, um 19:30 Uhr.

Wie immer dürfen sich auch alle Gemeindemitglieder zu den FrauenAdventsAndachten eingeladen fühlen.

Die Adventsandachten mit dem Thema „Vertraue“ - laden Euch ein, innezuhalten und Raum zu geben für Gedanken und Worte, Musik und Gemeinschaft, die unsere Seele berühren und uns Hoffnung und Zuversicht schenken.



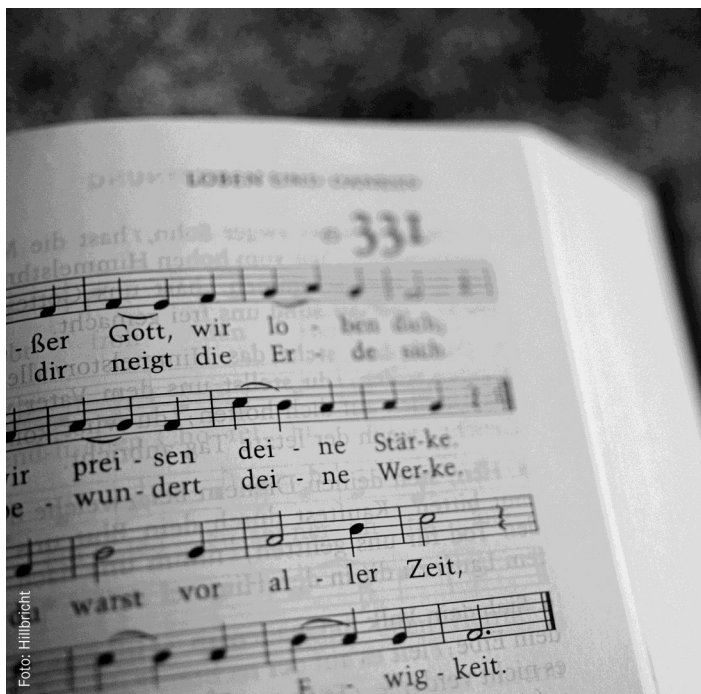
Frauen FastenZeit 2026 (Gemeindehaus Idafehn)

7 Wochen ohne Härte – 7 Wochen „Mit Gefühl!“

Jede Woche der Fastenzeit steht unter einem speziellen Motto, und ihr ist jeweils eine Bibelstelle und Thema zugeordnet:

„Sehnsucht“, „Weite“, „Verletzlichkeit“, „Mitgefühl“, „Nachfragen“, „Sanfte Töne“, „Furcht und große Freude“. Als Fastengruppe teilen Frauen in dieser Zeit unsere Vorhaben, Erfahrungen, Höhen und Tiefen – und begleiten einander mit Wertschätzung und Zuversicht.

Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird. Es führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie, dass Ihr dabei sind! Das erste Treffen zum Kennenlernen findet am Donnerstag, dem 19. Februar 2026, 19:30-21:00 Uhr im Paul-Schneider-Gemeindehaus, Idafehn-Süd 2, in Idafehn statt. Weitere Treffen sind geplant: nur hier Montag: 23.02., 05.03., 12.03., 19.03. sowie ein Nachtreffen am 09.04.2026



Du sollst den
HERRN, deinen
Gott, lieben mit
ganzem Herzen,
mit ganzer Seele
und mit ganzer
Kraft.

Deuteronomium 6,5

UM DER LIEBE WILLEN

Du sollst, du sollst, du sollst! Mit ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzer Kraft! Das klingt so groß, so anspruchsvoll, dieses „Du sollst“ mit seinem dreimaligen „ganz“; zu groß, fast so, als ließe es sich nicht schaffen. Als diese Worte gesagt werden, steht Israel an einem Übergang, im Grenzland zwischen Gestern und Morgen. Gestern, vergangen, das heißt: Aus der Knechtschaft befreit, davongekommen, als die Feinde ganz nah waren. Die Wüste ist durchquert. Wenn es bedrohlich wurde, doch nie allein gewesen, versorgt mit dem, was vom Himmel fiel, in der Nacht geleitet von einem Feuerschein. Morgen, zukünftig, das heißt: Das gelobte Land vor Augen, wo Milch und Honig fließen. Sich niederlassen nach der Wüstenzeit, ausruhen dürfen, zu Hause sein.

Und hier, im Grenzland, zwischen dem „Hinter uns“ und dem „Vor uns“ lässt Gott sich verneh-

men: *Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.*

„Ich bin da“ war der Name Gottes gestern, im Wüstenland. „Ich bin da“ wird der Name sein, wohin auch immer du zukünftig ziehst. Und Gott sehnt sich nach einer Antwort auf dieses Da-Sein. Gott zu antworten heißt, auch bei ihm zu bleiben. In der Liebe zu wohnen, die er selbst ist. Da-Sein, Lieben, treu sein, so, wie Gott es zuerst getan hat und immer wieder, immer noch tut.

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. Diese so großen Worte, sie verlangen mir nichts Übermenschliches ab. Sie bitten darum zu bleiben. Bleiben bei ihm, Gott, der da war und da sein wird, in seiner Liebe, gestern, heute und morgen.

TINA WILLMS



EINLADUNG ZUM GLAUBENSKURS FÜR ERWACHSENE 2026

Was trägt im Leben? Was bedeutet es, zu glauben? Welche Rolle spielt Gott heute? Was ist "Kirche" und was bedeutet es, Teil von ihr zu sein? Was heißt "erwachsen glauben"?

Vielleicht spüren Sie eine leise Neugier auf das, was Christsein ausmacht. Oder Sie fragen sich, wie der Glaube im eigenen Alltag vertieft werden kann. Im Glaubenskurs für Erwachsene nehmen wir uns Zeit, gemeinsam zu entdecken, was christlicher Glaube heute bedeuten kann. Neben ehrlichen Gesprächen über Glauben und Leben, bietet der Kurs die Gelegenheit, grundlegende Kenntnisse über das gelebte Christentum und die Evangelische Kirche zu erwerben. Wir begegnen biblischen Texten, erleben Gemeinschaft, üben unser religiöses Gespür und erkunden Wege, wie der Glaube Orientierung und Halt geben kann.

Eingeladen sind alle, die sich für den christlichen Glauben interessieren, ihre Kenntnisse vertiefen oder sich auf die Taufe bzw. Konfirmation im Erwachsenenalter vorbereiten möchten. Der Kurs umfasst fünf Abendtermine, einen Samstag und einen feierlichen Abschlussgottesdienst mit Taufe und Konfirmation. Er wird vorbereitet und durchgeführt von Vikar Johannes Böckmann. Die Teilnahme ist kostenlos.

WANN und WO? Ev.Gemeindehaus, Schleusenstraße 157; 26676 Barßel

Montag, 5. Januar 2026, 19.30-21.00 Uhr

Samstag, 17. Januar 2026, 10.00-15.00 Uhr

Montag, 26. Januar 2026, 19.30-21.00 Uhr

Montag, 9. Februar 2026, 19.30-21.00 Uhr

Montag, 2. März 2026, 19.30-21.00 Uhr

Sonntag, 15. März 2026, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Taufe und Konfirmation

Anmeldung im Pfarramt telefonisch (**04497-395**) oder per Email:

kirchenbuero.reekenfeld@kirche-oldenburg.de



Blickpunkt Evangelische Bücherei

Liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Wochen haben wir wieder neue Bücher angeschafft und für die Ausleihe vorbereitet. Wir hoffen, dass auch für Sie etwas dabei ist. Hier ein paar Empfehlungen:

Angela Merkel: "Freiheit",

Caroline Wahl: "Windstärke 17",

Anne Jacobs: "Der Dorfladen" Band 3,

Susanne Oswald: "Der kleine Strickladen" Band 1 – 6,

Delia Owens: "Der Gesang der Flusskrebse",

Ulrike von der Gröben: "Freiheit beginnt jetzt",

Trude Teige: "Und Grossvater atmete mit den Wellen",

Emilia Flynn: "Strangers now Yesterday" Band 1 – 2.



Weitere, wirklich interessante Neuanschaffungen warten auf Sie.

Lassen sie sich überraschen.

Ihr Bücherei-Team: Elisabeth, Eva, Heidi und, Margot.

Senioreng Geburtstage Dezember 2025 - März 2026

Hinweis: Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief (in Papierform und digital) veröffentlicht wird, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. (Ev. Kirchengemeinde Idafehn Tel.: 04952-5268; Email: kirche-idafehn@t-online.de). Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies dann bitte mit.

Wir gratulieren

Dezember

Januar

Februar

März

GEBET

Jesus,
du sagst: Das Reich Gottes ist
mitten unter uns.
Nicht irgendwann. Nicht irgendwo.
Jetzt. Hier.
Mitten im Durcheinander,
in kleinen Gesten,
in stillen Momenten.

Mach mein Herz offen dafür.
Lass mich sehen, was ich sonst
übersehe.
Und hilf mir, ein Stück Himmel in
den Alltag zu bringen.

Amen.

DANIELA HILLBRICHT

GOTT SPRICHT: SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU! (Offenbarung 21,5)

Andacht

Die neue Jahreslosung 2026 stellt mir eine atemberaubende Hoffnung vor Augen; eine Hoffnung, die mein Denken und Fühlen weit übersteigt: Gott wird eines Tages – dann, wenn er es für richtig hält – Himmel und Erde vollkommen neu schaffen. Die Nachrichten in Fernsehen und Internet belegen dies tagtäglich: Aus unserer alten Welt wird keine neue Welt entstehen – ohne Krieg, ohne Leid, ohne Tod. Auch nicht auf dem Mond oder dem Mars. In Gottes neuer Welt aber ist das unerbittliche Gesetz erledigt, dass alles, was lebt, sterben muss. Ad acta gelegt sind dann alle bösen Gedanken, Worte und Taten, unter denen Menschen gelitten haben; und mit denen sie anderen Leid zugefügt haben.

Denn Gott selbst wird dann ganz bei seinen Menschen wohnen – nicht mehr schmerzlich fern von uns, sondern mitten unter uns. Wie eine Mutter wird Gott allen Tränen von unseren Augen abtrocknen. Und liebevoll wird Gott uns trösten: „Nun musst du nicht mehr weinen, denn alles ist jetzt gut.

Auch brauchst du keine Angst mehr zu haben, denn „der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“ (Vers 4) Dies ist keine Vertröstung, die mich blind macht für die Gegenwart. Diese Hoffnung öffnet mir die Augen und gibt mir Kraft für heute. Damit ich getrost und tatkräftig in diesem neuen Jahr unterwegs bin – unterwegs in Gottes gute Zukunft für alle Menschen.

Reinhard Ellsel



Gottesdienste in der Friedenskirche

Dezember 2025 – März 2026

Hinweise: Nach jedem Hauptgottesdienst am Sonntag (Ausnahme: hohe Feiertage) herzliche Einladung zum Teetrinken im Paul-Schneider-Haus. Wenn der Name des Predigers nicht erwähnt wird, predigt in der Regel Pastor Bortfeldt. Oder der Name des Gastpredigers stand noch nicht fest.

Alle live übertragenen Gottesdienste (in der Regel 1-2mal im Monat) in der Friedenskirche auf Youtube und Bibel-TV.de werden im Gottesdienstplan mit einem (L) gekennzeichnet.

Ein bis zweimal im Monat ist außerdem parallel zum Gottesdienst Kindergottesdienst. Die Kollekten ab Januar standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Sonntag, 30. November 2025

1. Advent

9.30 Uhr Gottesdienst, **gleichzeitig Kindergottesdienst**; es spielt der Posaunenchor; Kollekte: Brot für die Welt

Sonntag, 7. Dezember 2025

2. Advent

9.30 Uhr Gottesdienst, kein Kindergottesdienst; Kollekte: Ukrainehilfe des Diakonischen Werkes

Mittwoch, 10. Dezember 2026

Adventstille

19.30 Uhr Musikalische Adventsandacht des Posaunenchores
Kollekte: Posaunenchor

Sonntag, 14. Dezember 2025

3. Advent

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Feuerhake (L),
kein Kindergottesdienst; Kollekte: Kindernothilfe

Sonntag, 21. Dezember 2025

4. Advent

9.30 Uhr Gottesdienst, es spielt der Posaunenchor; **gleichzeitig Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes**
Kollekte: Landminenopfer Unicef

Mittwoch, 24. Dezember 2025

Heiligabend

15.00 Uhr Krippenspiel der Pfadfinder
17.00 Uhr Christvesper (L)
Kollekten: Brot für die Welt

Hinweis: 23.00 Uhr Christmette in der Petruskirche in Ostrhauderfehn

Gottesdienste



Dezember 2025 – März 2026

Donnerstag, 25.Dezember 2025

1.Weihnachtstag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, es spielt der Posaunenchor; kein Kindergottesdienst; Kollekte: Weltbibelhilfe
Hinweis: 22.00 Uhr „Weihnachtsnachtgottesdienst“ in der Kirche zu Reekenfeld

Freitag, 26.Dezember 2025

2.Weihnachtstag

KEIN GOTTESDIENST IN IDAFEHN; 10.00 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche Elisabethfehn

22.12.2025-05.01.2026 Weihnachtsferien in Niedersachsen

Sonntag, 28.Dezember 2025

1.Sonntag n.Weihnachten

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Feuerhake, kein Kindergottesdienst; Kollekte: EKD: „Sozialen Zusammenhalt und demokratische Werte stärken“

Dienstag, 31.Dezember 2025

Altjahresabend

17.00 Uhr Jahresschlußandacht (L) mit Jahresrückblick;
Kollekte: Brot für die Welt.

Sonntag, 4.Januar 2026

2.S.n.Weihnachten

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, kein Kindergottesdienst

Dienstag, 6.Januar 2026

Epiphania

19.30 Uhr Andacht zum Abschluss der Weihnachtszeit

Sonntag, 11.Januar 2026

1.S.n.Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Feuerhake (L),
kein Kindergottesdienst

Sonntag, 18.Januar 2026

2.S. n. Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst (Pn. i.R. Hiltrud Warntjen),
gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 25.Januar 2026

3.S. n. Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen, kein Kindergottesdienst

Sonntag, 1.Februar 2026

Letzter S. n. Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Gastprediger),
kein Kindergottesdienst

Sonntag, 8.Februar 2026

Sexagesimae

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen mit Pastorin Feuerhake (L),
kein Kindergottesdienst

Gottesdienste



Dezember 2025 – März 2026

Sonntag, 15. Februar 2026

Estomihi

9.30 Uhr Gottesdienst, **gleichzeitig Kindergottesdienst**

Mittwoch, 18. Februar 2026

Passionsandacht

19.30 Uhr Passionsandacht

Kollekte: Büchereiarbeit

Sonntag, 1. März 2026

Reminiszere

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (L),

gleichzeitig Kindergottesdienst

Freitag, 6. März 2026

Weltgebetstag

19.00 Uhr Christuskirche Elisabethfehn Themenland: Nigeria

Sonntag, 8. März 2026

Okuli

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Feuerhake,

kein Kindergottesdienst

Sonntag, 15. März 2026

Lätare

9.30 Uhr Gottesdienst (L), kein Kindergottesdienst

Sonntag, 22. März 2026

Judika

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen,

gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 29. März 2026

Palmarum

9.30 Uhr Gottesdienst (Gastprediger), kein Kindergottesdienst

Gott spricht: Euch aber, die ihr
meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne
der **Gerechtigkeit** und **Heil** unter
ihren Flügeln. «

MALEACHI 3,20

Monatsspruch **DEZEMBER 2025**



Foto: Hilbricht

Du sollst
fröhlich sein
und dich freuen
über alles Gute,
das der HERR,
dein Gott,
dir und
deiner Familie
gegeben hat.

Deuteronomium 26,11

FRÜHLINGSSPUREN

„Hallo, Mama“. Mein (damals siebenjähriger) Sohn klingt vergnügt, als er den Ranzen in die Ecke stellt. Er holt sogar gleich seine Brotdose heraus. „Hallo“, sage ich. Und kann mir die Frage nicht verkneifen: Wie war's in der Schule? „Gut“, sagt er. „Die Lehrerin war mit uns draußen. Wir haben Frühlingsspuren gesucht.“ Ich bin überrascht. Frühlingsspuren suchen? Vermutlich steht das eher nicht auf dem Lehrplan. „Und?“, frage ich, „Habt ihr welche gefunden?“ „Ja“, sagt er. „In einem Garten gab es Schneeglöckchen. Bei dem Weg mit den großen Bäumen waren so kleine Blumen in Gelb. Und im Wald war ein Specht.“ „Tolle Idee“, denke ich und freue mich, dass die Lehrerin den Kindern nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen beibringt. Immer zu zweit, Hand in Hand, sind die Kinder losgezogen, haben sich umgesehen, haben „Guck mal, da!“ ge-

rufen, sind umhergesprungen, wenn sie etwas entdeckt haben. Sie haben die frische Luft gespürt, den Hauch Frühling darin, haben Krokusse und Winterlinge, Meisen und Amseln kennengelernt. Und vielleicht sind auch andere Kinder vergnügt nach Hause gekommen. Bis heute wirkt die Idee dieser Lehrerin bei mir nach. Ende Februar sage ich mir: Jetzt gehe ich los, um Frühlingsspuren zu suchen. Meine Sinne schärfen sich, ich spüre die Luft auf der Haut und freue mich an den ersten Farbklecksen am Boden. Ich lausche den Vögeln und versuche, sie in den Zweigen zu entdecken. Und ich denke an die Kinder, die längst erwachsen geworden sind. Aber wer weiß, vielleicht machen auch sie sich manchmal noch auf, um an einem Tag im Februar die ersten Frühlingsspuren zu suchen.

TINA WILLMS



Veranstaltungen

Posaunenchor:	Mittwoch, 19.30 Uhr
Chor „Piano&Voices“:	Freitag 19.30 Uhr
Bibelgesprächskreis:	Dienstag, 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Pfadfinder (versch. Stufen)	Montag und Mittwoch (<i>genaue Termine bitte erfragen</i>)
Konfirmandenunterricht:	Gruppe Idafehn, Gemeindehaus Idafehn, Dienstag, 16.15 Uhr; Gruppe Ramsloh, Donnerstag, 16.15 Uhr im Kath. Pfarrheim Ramsloh
Jugendgruppe:	Mittwoch, 17.00 Uhr (alle 14 Tage)
Frauenkreis:	Mittwoch, 14.30 Uhr (alle 14 Tage)
Frauenzeit:	nach Vereinbarung
Trauergruppe:	nach Vereinbarung
Seniorenkreis:	jeden letzten Freitag i.Monat, 15.00 Uhr
Seniorenfrühstück:	jeden 3.Donnerstag i. Monat, 9.30 Uhr
Gemeindebücherei:	Sonntag nach dem Gottesdienst, Dienstag 15.30 Uhr-16.30 Uhr, Mittwoch 19.00-20.00 Uhr
Kleiderkammer:	alle drei Wochen Donnerstag, Termine siehe unter „Kurznachrichten
Bastelkreis:	nach Vereinbarung
Gemeindekirchenratssitzung:	nächste: 9.12. / 20.1.

Kurznachrichten

Weihnachtsgottesdienste Idafehn:

Mittwoch, 24.Dezember Heiligabend
15.00 Uhr Krippenspiel
17.00 Uhr Christvesper (auch Internet)
Donnerstag, 25.Dezember 1.Weihnachtstag
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 28.Dezember 1.S.n.Weihnachten
9.30 Uhr Gottesdienst
Mittwoch, 31.Dezember Altjahresabend
17.00 Uhr Gottesdienst (auch Internet)
Dienstag, 6.Januar Epiphanias
19.30 Uhr Andacht zum Abschluss der Weihnachtszeit

*Adventsstille mit dem
Posaunenchor: Musik
zum Träumen und Ent-
spannen, Texte zum
Atemholen in einer hek-
tischen Zeit: Mittwoch,
10.12. um 19.30 Uhr in
der Friedenskirche*

Termine des Seniorenkreises bis März:

Freitag, 15.00-17 Uhr: 19.12.
(Adventsfeier, auch für Nichtmitglieder
des Kreises)/kein Treffen im Januar we-
gen Zeugnisferien!./27.02./20.03.
(Vorletzter Freitag!)

KLEIDERKAMMER

Termine alle drei
Wochen, jeweils
Donnerstags, 13.00
-15.00 Uhr: 11.12./
nicht
1.1./22.1./12.2./
5.3./26.3.

**Termine des Senioren-Frühstücks
bis März, jeden 3.Donnerstag von
9.30-11.30 Uhr:
18.12./ 15.1./19.2./19.3.**

*Adventsfeier des
Kindergottesdienstes am
21.12. (4.Advent) um 9.30
Uhr (wie immer parallel
zum „großen“ Gottesdienst)*

Freie Tauftermine:

14.12. - P.Feuerhake
25.1. - P.Bortfeldt
8.2. - P.Feuerhake
22.3. - P.Bortfeldt

Familiennachrichten

Taufen



Goldene Hochzeit

Diamantene Hochzeit

Es starben und wurden kirchlich beerdigt

für Neugierige RELIGION

RELIGIÖS ODER SPIRITUELL?

Das eine ist alt und das andere zeitgemäß – könnte man denken. Aber Spiritualität gibt es seit Jahrhunderten. Was unterscheidet dann Religion und Spiritualität?

„Ich bin nicht im eigentlichen Sinne religiös, aber ich bin ein spiritueller Mensch.“ Diese Einstellung ist fast so etwas wie eine religiöse Konsensformel geworden. Doch für die Begriffe „Religion“ und „Spiritualität“ gibt es keine allgemeingültige Definition. Wahrscheinlich möchten die meisten zum Ausdruck bringen: Ich gehöre keiner Religionsgemeinschaft an, aber das heißt nicht, dass ich keine Seele hätte. Ich möchte nur das, was mich unbedingt angeht, selbst bestimmen und für mich gestalten. Wie man dies dann für sich mit Leben füllt, kann unterschiedlich sein. Für manche sind Meditationen oder Yoga der beste Weg. Andere gehen in die Natur oder spüren Verbundenheit zu Musik oder Kunst.

Diese Einstellung mag zum Normalfall geworden sein, aber sie ist nicht neu. Bei Lichte betrachtet, durchzieht sie die gesamte Christentums-geschichte. Als sich in der Antike und dann im Mittelalter große kirchliche Institutionen bildeten, entstanden neben und in Konkurrenz zu ihnen Gemeinschaften, die ihre persönliche Frömmigkeit frei von den Bestimmungen des offiziellen Religionssystems pflegen wollten. Hieraus entwickelte sich z. B. die Mystik – ein weiteres Synonym für „Spiritualität“.

Die Reformation des 16. Jahrhunderts schloss daran an, indem sie eine radikale Kirchenkritik formulierte, um der individuellen Spiritualität Freiraum zu verschaffen. Doch bildete der Protestantismus selbst bald kirchliche Ordnungen, in denen es einigen frommen Freigeistern zu eng wurde. Sie schufen einen „Spiritualis-

mus“. Auch der Pietismus, die protestantische Erneuerungsbewegung des späten 17. und 18. Jahrhunderts, war ein Versuch, die Freiheit der Frömmigkeit in der und gegen die Kirche zur Geltung zu bringen.

Die Spannung zwischen kirchlicher „Religion“ und individueller „Spiritualität“ hat dem Christentum über Jahrhunderte Dynamik und Kreativität verliehen. Die „Religion“ brauchte die „Spiritualität“, um nicht zu erstarren. Umgekehrt bedurfte die „Spiritualität“ der „Religion“, um sich nicht zu verlieren. Ob das heute noch zutrifft?

„Was ist das beste Angebot für mich heute?“ – So hätte man früher nicht gefragt, wenn es um den Glauben ging. Heute ist das die selbstverständliche Leitperspektive. Darin kommen Anliegen religiöser Freiheit zu ihrem Recht. Im christlichen Glauben soll es doch nicht um Autorität, Gehorsam oder Gruppendruck gehen, sondern darum, dass der göttliche „Spirit“ mich erreicht und ich ihm als freies Individuum nachfolge.

Doch wohin? Eine Spiritualität, die nur für sich lebt, bleibt allein. Da Einsamkeit heute aber viele Menschen belastet, wird die Frage dringlich, was Glaube ihr entgegenzusetzen hat. Es wäre also an der Zeit, darüber nachzudenken, wie „spirituelle“ Freiheit und „religiöse“ Gemeinschaft wieder in ein produktives Wechselspiel eintreten könnten.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Warum...



...bleibt die Tanne immer grün?

Laubbäume stecken im Frühjahr alle Energie in die Blätter, um dem Sonnenlicht viel Oberfläche zu bieten. So verdunstet aber auch viel Flüssigkeit und sie brauchen ständig neues Wasser. Im Winter ist aber weniger Wasser vorhanden, da es in Schnee und Eis gebunden ist; deshalb werfen Laubbäume ihre Blätter ab. Die meisten Nadelbäume bleiben dagegen auch im Winter grün. Deren Nadeln sind an die karge Umgebung angepasst: Sie sind holzig und haben eine sehr kleine, wachsartige Oberfläche, über die nur wenig Wasser verdunstet. Weil sie so wenig Energie benötigen, behalten sie ihr Nadelkleid an.



...feiern wir Weihnachten am 24./25. Dezember?

Das Weihnachtsfest ist Ausdruck der Freude über die Geburt Christi. Doch das genaue Geburtsdatum ist bis heute nicht bekannt. Früher wurde es an verschiedenen Tagen gefeiert. Erst im 4. Jahrhundert hat die Kirche das Weihnachtsfest auf einen festen Tag gelegt. Die Begründung für dieses Datum war, dass die Empfängnis am Jahresanfang stattgefunden haben soll, laut dem damals gültigen Julianischen Kalender war das der 25. März. Zählte man nun die notwendigen neun Monate hinzu, ergibt sich der 25. Dezember.



...gleiten Schlittschuhe über das Eis?

Schlittschuhkufen üben wegen ihrer kleinen Auflagefläche auf den Untergrund einen großen Druck aus. Durch diesen Druck schmilzt Eis unter den Kufen. Wenn man sich diese Schlittschuhkufen nun etwas genauer betrachtet, dann erkennt man, dass sie in der Gleitfläche eine Mulde haben, die sich von vorne bis ganz nach hinten durchzieht. In dieser Mulde sammelt sich das Schmelzwasser und wird so zu einer Art Gleitkissen – ähnlich dem Luftpolster bei Luftkissenbooten. Der Eisläufer braucht zum Gleiten also Schmelzwasser – darum kann er auch nicht auf einer spiegelglatten Glasplatte Eis laufen.



...brennt eine Kerze?

Eine Kerze besteht aus Wachs und einem wachsgetränkten Docht. Hält man nun ein brennendes Streichholz an den Docht, lässt die Hitze das darin enthaltene Wachs schmelzen und es entstehen Wachsgase. Diese sind brennbar und bilden die Flamme. Die von der Flamme ausgestrahlte Hitze bringt nun weiteres Wachs zum Schmelzen. Rund um den Dochtansatz entsteht die so genannte Brennschüssel, in der sich das geschmolzene Wachs sammelt. Dieses wird nun nach und nach vom Docht aufgesaugt und liefert so der Flamme immer wieder neuen Brennstoff.

Nachruf



Foto: Groeneveld 2023

Rainer Theuerkauff (1948-2025)

Am 16. Juli 2025 verstarb während eines Urlaubs im polnischen Sensburg im ehemaligen Ostpreußen plötzlich und unerwartet Pastor i.R. Rainer Theuerkauff aus Bad Zwischenahn, der zwischen 1979 und 1997 Pastor unserer Kirchengemeinde war. In allererster Linie für seine Familie, aber auch für alle anderen, die ihn kannten und schätzten, war sein Tod ein Schock und ist ein bleibender Verlust. Nur 3 Monate vor seinem Heimgang hat er noch in Idafehn gepredigt und damit ein letztes Mal auf der Kanzel gestanden, von der er viele hundert Male treu das Wort Gottes verkündigt hat. Ohne Rainer und seine Frau Magdalene würde die Kirchengemeinde Idafehn sicherlich heute nicht so sein wie sie ist. Ihr gemeinsames, von Gottvertrauen geprägtes Wirken war segensreich und hat bleibende Spuren hinterlassen, so existiert noch so mancher Gemeindekreis bei uns aus ihrer Zeit bis heute weiter. Auch dieser Gemeindebrief wurde von Rainer vor 45 Jahren entwickelt und erscheint seitdem ununterbrochen. Er war ein Pastor mit Leib und Seele, wie es sie heute nur noch wenige gibt, war extrem engagiert und hilfsbereit und immer für die Menschen da. Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand hat er sich weiter vielfältig, dann ehrenamtlich, engagiert.

Am 1. August wurde Rainer Theuerkauff unter sehr großer Anteilnahme in einem Trauergottesdienst in der St. Johanneskirche Bad Zwischenahn, seiner Wirkungsstätte von 1997-2013, mit dem Bibelvers Matthäus 28,20 („Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“) zur letzten Ruhe verabschiedet und später dann auf dem Alten Friedhof hinter der Kirche beigesetzt. Er darf nun schauen, was er geglaubt hat und wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Pastor Florian Bortfeldt

Die beste Verbindung zu uns ...

Homepage: www.kirche-idafehn.de

Email: kirche-idafehn@t-online.de

Pfarramt: Pastor Florian Bortfeldt, Idafehn - Nord 4

04952-5268

Pastorin Sabine Feuerhake, Schleusenstr.157, Reekenfeld

04497-395

Pfarramtssekretariat und Friedhofsverwaltung: Silke Kruse

04952-5268

Öffnungszeiten des Kirchenbüros:

Dienstag, Mittwoch und Freitag, 9.00 -13.00 Uhr

Gemeinsame Kirchenverwaltg. Ammerland: Anemonenweg 1, Zwischenahn 04403-91036-0

Sozialberatung des Diakonischen Werkes Ammerland in Apen:

04489-40491-94

Verantwortlich für den Inhalt:

Der Gemeindegemeinderat der Ev.- Luth. Kirchengemeinde

Idafehn. Redaktion: Florian Bortfeldt, Hartmut Schnell

Druck: Jasper, Bad Zwischenahn

Redaktionsschluss: 27.11.2025 **Auflage:** 1850 Stück

Titelbild: Fensterbild Luth.Kirche Halmstad/Schweden

Wir arbeiten ohne Werbung! Spenden für den Gemeindebrief

sind deshalb willkommen: Ev. Kirchengemeinde Idafehn, IBAN: DE95 2806 9052 0110 0181 00 (Raiba Idafehn-Strücklingen)

